

**Satzglieder · Übung: Des Pudels Tod**

[SdG1]

- a) *Bestimme in den folgenden Sätzen die Valenz des Verbs (des Hauptsatzes, in der hier verwendeten Bedeutung); Bestimme auch, welche Ergänzungen fakultativ und welche obligatorisch sind.*
- b) *Trenne die Satzglieder voneinander ab; Überlege dir für jedes abgetrennte Satzglied eine Satzumstellung.*
- c) *Bestimme den Kern jedes Satzglieds und die Abhängigkeit der Attribute.*
- d) *Bestimme die Satzglieder formal und funktional.*

1. Liebevoll pflegte der Gärtner die Begonien im Park.
2. Der Pudel der Witwe indessen zerfledderte sie immer wieder.
3. Voller Tücke wartete er auf die Wiederherstellung der Parkbeete.
4. Dann jedoch machte er die jungen Pflänzchen erbarmungslos zu Grünabfall.
5. Ohne die geringsten Gewissensbisse zu verspüren, zerfetzte er die Setzlinge.
6. Sobald die Beete wieder hergestellt waren, machte sich das grausame Tier von Neuem an sein Zerstörungswerk.
7. Als eine Frau von Distinktion aber hielt die Witwe Begonien im Garten für unverzichtbar.
8. Dann stiege ich auf das Dach des Institutsgebäudes.
9. Denn was wäre ein englischer Rasen ohne Begonien?
10. Und womit würde man die kostbare Kristallvase auf dem Buffet füllen?
11. Eine Kristallvase ohne Begonien wäre wie eine Vernissage ohne Champagner – trostlos und überflüssig.
12. Die Witwe, die ihren Pudel liebte, befahl also dem Gärtner, die Beete neu zu bepflanzen.
13. Der Gärtner aber, für den nur die Pflanzen Bedeutung hatten, betrachtete die Witwe als verbohrt und ihren Pudel als verzogen.
14. Durch diesen Zwang zur Wiederholung wurde der Gärtner seiner Tätigkeit überdrüssig.
15. Sein Groll hat sich vor allem auf den Pudel gerichtet, der ihm sein Handwerk verleidete.
16. Deshalb brachte er in einer Neumondnacht in einer für alle überraschend kommenden, aber nicht unverständlichen Gefühlsaufwallung seinen Quälgeist ums Leben.
17. Es kam, wie es kommen musste.
18. Es war dem Gärtner gleichgültig, dass auch der Pudel von der Witwe für ihre sentimental Bedürfnisse ausgebeutet wurde.
19. Die Motive des Gärtners waren emotionale, nicht finanzielle.